

**Richtlinie für das Siegel „Zero Waste Kommune“  
von Zero Waste International Alliance**

- Die Kommune arbeitet auf das Zero Waste Ziel hin und achtet dabei auf die Übereinstimmung mit den Vorgaben der Zero Waste International Alliance, die von der Kommune politisch angenommen wurden.
- Die Kommune definiert quantitative Ziele für mittelfristige (10 Jahre) und langfristige (20 Jahre) Zeiträume.
- Die Kommune richtet ein umfangreiches, bequemes und bürgernahes Wertstoffsammelsystem ein.
- Die Kommune veröffentlicht jährliche Fortschrittsberichte und Meilensteine für die nationale Tochtergesellschaft von Zero Waste Europe oder das Zero Waste Europabüro, damit jeder Bürger die erzielten Fortschritte verfolgen kann.
- Die Kommune soll finanzielle Anreize zur Abfallvermeidung und zum Recycling einführen.
- Die Kommune soll ein Zero Waste Advisory Board (ZWAB) oder eine Multi-Stakeholder Diskussionsplattform einrichten, um den Prozess zu begleiten. In ihm sollen Mitglieder des Stadtrats, Bürger\_innen, Gewerbetreibende, Vertreter\_innen der Stadtgesellschaft, Wissenschaft und Institutionen über die Fortschritte diskutieren.
- Die Kommune soll konventionelle Arten der Abfallbehandlung wie Abfallverbrennung, mechanisch-biologische Behandlung, Pyrolyse, etc. so weit wie möglich durch Wiederverwertung und Recycling ersetzen.
- Alle 5 Jahre sollen Abfallanalysen durchgeführt werden, um die Recyclingpotentiale zu identifizieren.

Quelle: Zero Waste Europa